

## Protokoll-Anlage 2 zu TOP 6ö, Zwischenbericht Regionalmanagement

# ULV

## Sitzung

### 23.07.2014

## Tagesordnungspunkte B.A.U.M. Consult

- TOP : Bericht aus der PG „**Nachhaltige Landwirtschaft**“  
inklusive der **Kleingruppen**  
Sachstand und Aussprache (5 min)
- TOP : Bericht aus dem **Mobilitätsforum**  
inkl. der **Leitprojektgruppen**  
Sachstand und Aussprache (5 min)
- TOP : Bericht zum **EU-Projekt Alpstore**  
Sachstand und Aussprache (5 min)

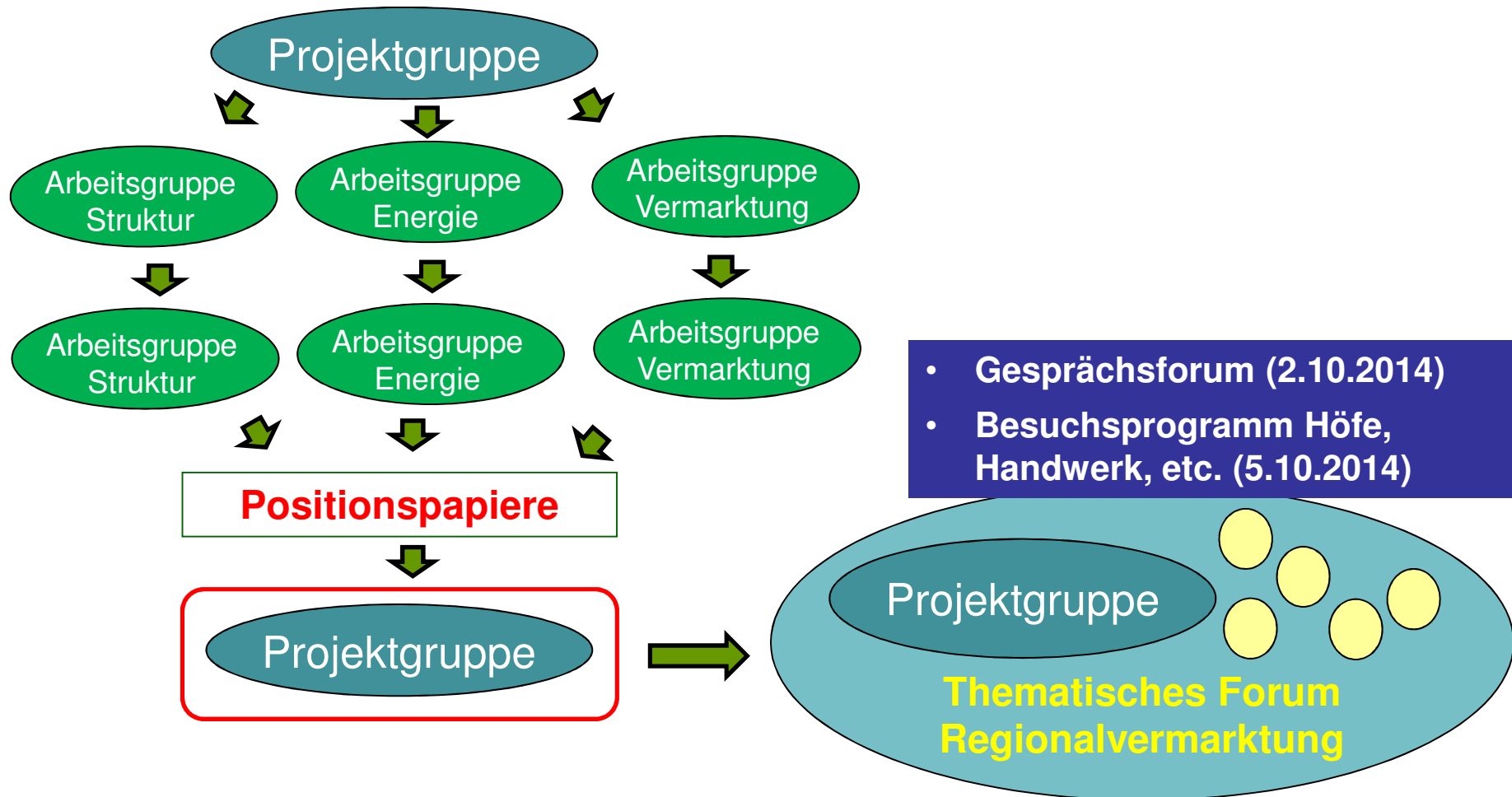
## TOP: PG „Nachhaltige Landwirtschaft“



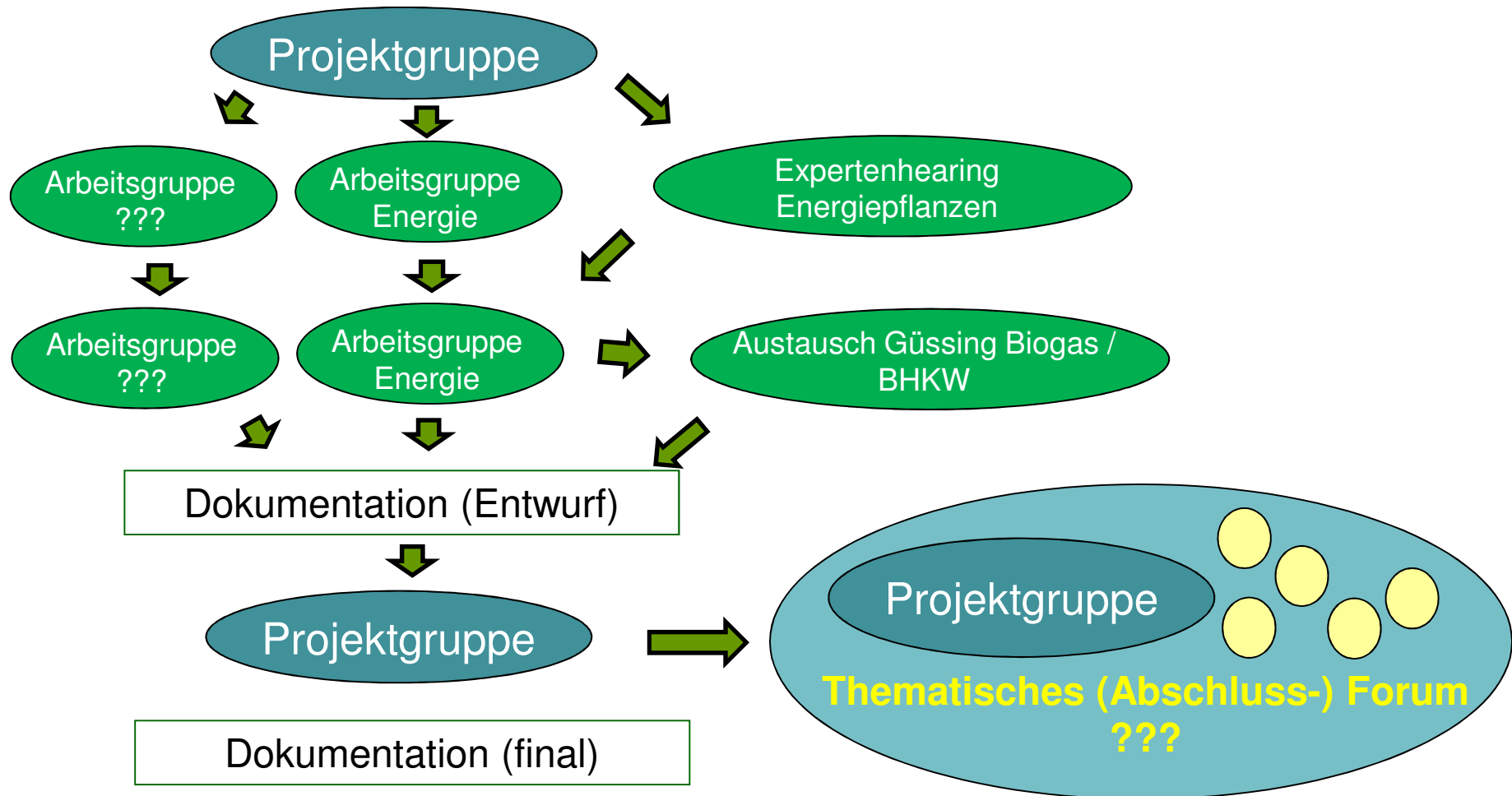
Bericht aus der PG  
„**Nachhaltige Landwirtschaft**“  
inklusive der **Kleingruppen**

Zwischenbericht

# Organisation des Landwirtschaftsforums

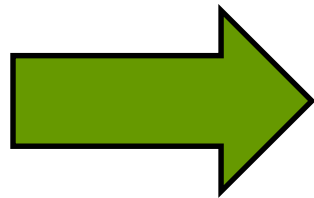


# Organisation des Landwirtschaftsforums



## Ergebnis des Landwirtschaftsforums

### Dokumentation „Nachhaltige Landwirtschaft im Landkreis Ebersberg“



- ✓ Ergebnisse aller Gruppen und Foren
- ✓ konzeptionelle Beschreibungen zum weiteren Vorgehen
- ✓ Anhänge und Handreichungen

## Handlungsprinzipien

- Die Genehmigungsbehörde hat im Zusammenhang mit Baumaßnahmen im Außenbereich keinen Ermessensspielraum. Sie nutzt aber weiterhin ihren Auslegungsspielraum und informiert die Landwirte diesbezüglich.
- Die Baurechtsänderung zu teilprivilegierten Vorhaben (§ 35 Abs. 4 BauGB) soll keine Begehrlichkeiten wecken und es soll davon kein unangebrachter Druck auf die Genehmigungsbehörden ausgehen.
- Eine missbräuchliche Nutzung der Möglichkeit des genehmigungsfreien Bauens (z. B. Feldstadel überwiegend als Tragkonstruktion für Fotovoltaik) soll unterbleiben.

## Maßnahmen

- Die Genehmigungsbehörde stellt auf der Website des Landratsamts eine Information bereit, die bezüglich Vorhaben im Außenbereich und spezielle Regelungen für Bayern (z. B. Aussetzung von BauGB § 35 Abs. 4, 1c) informiert.
- Das vorliegende Positionspapier wird in einer vom Kreisobmann einberufenen Versammlung von Landwirten vorgestellt und diskutiert.



## Themenfelder

- Energieeffizienz und Energieeinsparung in der Landwirtschaft
- Beiträge der Landwirtschaft zum Klimawandel
- Ausbau der Bioenergie
- Dezentralität in der Energieversorgung
- Beteiligung am Energiemarkt
- Öffentlichkeitsarbeit zur Ländlichen Energiewende
- Umgang mit dem Klimawandel

## Gemeinsame Position : Handlungsprinzipien

- Die Landwirtschaft wird in Partnerschaft mit der Politik und den Anspruchsgruppen im Landkreis ihren Beitrag zur regionalen Energiewende ausbauen
- Die Landwirtschaft wird in Partnerschaft mit wirtschaftlichen Trägern in der Region die bisher verwendeten Technologien und Methoden um zeitgemäße Ansätze ergänzen (Biosgasnetze, marktliche Nutzung von biogen und dezentral erzeugtem Strom)
- Die landschafts- und bodenverträgliche Nutzung von Energiepflanzen soll weiter ausgebaut werden.
- Das Landratsamt wird in Zusammenarbeit mit dem Landwirtschaftsamt die Nutzung der Effizienzpotentiale in den landwirtschaftlichen Betrieben forcieren.

## Maßnahmen

- Austausch zur Optimierung der dezentralen Energieversorgung (u. a. mit AlpStore Partner Güssing)
- Expertentagung zur Nutzung alternativer Energiepflanzen (z. B. Silphie) und alternativer Anbaumethoden (z. B. Mischfruchtanbau)
- Öffentlichkeitskampagne zur ländlichen Energieversorgung (Besuchsprogramm, Lehrmodule für Schulen, Beteiligungsmodelle)
- Aktualisierung der Datenlage zur Energiewende im Ländlichen Raum unter Nutzung des gerade von EcoSpeed erweiterten Werkzeugs „Ecospeed Region“ (vormals „EcoRegion“)
- Modellprojekt zur Energieeffizienz in der Landwirtschaft (Kreisobmann sondiert)
- Petition der Projektgruppe an die Landes- bzw. Bundespolitik mit Wünschen und Hinweisen zum beschleunigten Ausbau der erneuerbaren Energien

## Themenfelder

- Regionalität
  - Definition „regionales Produkt“
  - Verhältnis Bio-Regional-Fair
  - Rolle des Regionalfensters
- Gewinnen von Regionalvermarktern
  - Erzeuger
  - Verarbeiter
  - Vermarkter
- Bauernmärkte:
  - Aktivieren von Idealisten, die den Bauernmarkt bestücken
  - Bauernmarkt als Konkurrenz des Handwerks und des Lebensmittelfachhandels
  - Verhältnis Bauernmarkt - Wochenmarkt
  - Neue Ansätze? (z.B. Regionalmarkthalle)

## Weiteres Vorgehen (1)

- „Regionale Produkte“ als Thema für das erste thematische Forum um Fragestellungen und Lösungsansätze einem größeren Personenkreis zugänglich zu machen
- Information in der Herbstausgabe der neuen Landkreiszeitung um den Verbrauchern klar und transparent zu machen, was das Regionalfenster ist und warum Ebersberger Land, Tagwerk und Direktvermarkter „besser“ sind
- AELF bietet an, regelmäßig Pressearbeit zu machen und die Verbraucher zum Thema Regionalität aufzuklären

## Weiteres Vorgehen (2)

- „Runder Tisch Regionalvermarktung“ soll jährlich einberufen werden. Beteiligte sind Vertreter von Direktvermarktern, Ebersberger Land, Tagwerk, Landratsamt und AELF.

Ziel: Erfahrungsaustausch und gemeinsames Auftreten nach außen

- Themen für die nächsten Arbeitsgruppensitzung(en):
  - Bauern- und Wochenmärkte  
(Probleme: zunehmender Bürokratieaufwand, neue Kennzeichnungsverordnung)
  - Wildvermarktung im Landkreis  
(Metzgereibetriebe, die Wild verarbeiten dürfen, werden immer weniger, aber die Nachfrage nach Wild und Wildprodukten steigt)
  - Ausbau von UNSER LAND  
(Weitere Produkte? Mehr Unterstützer?)

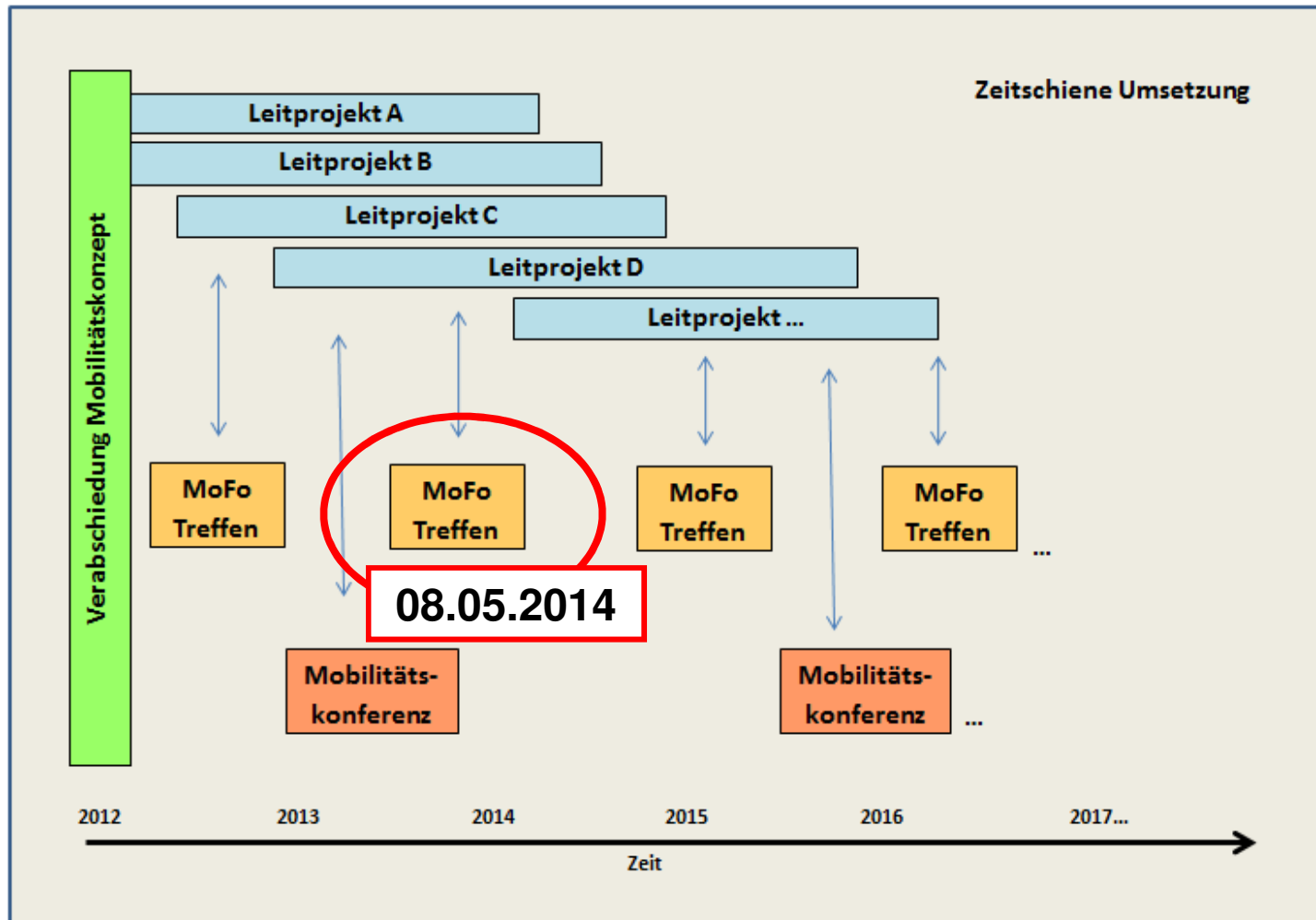
## TOP: Mobilitätsforum / Leitprojektgruppen



Bericht aus dem **Mobilitätsforum**  
inkl. der **Leitprojektgruppen**

Zwischenbericht

# Mobilitätsforum - Zeitschiene





## MoKo - Leitprojekte und Arbeitsgruppen (1)

Leitprojekt	Priorität	Ansprechpartner	Weitere Mitwirkende
<b>ÖPNV / Optimierungen</b> im ÖPNV-Netz	13 Punkte	P. Speckmaier	H. Trotz, A. Schmidt, U. Frey, H. Rauch, B.A.U.M., ...
<b>Bus-Stern</b> Grafing / Ebersberg	8 Punkte	U. Peters	U. Peters, Leitprojektgruppe ÖPNV, B.A.U.M.
Optimale <b>Nord-Süd-Verbindung</b> per ÖPNV	5 Punkte		Leitprojektgruppe ÖPNV
Optimierung des ÖPNV-Fahrplans am Beispiel des <b>Filzenexpress</b>	1 Punkt	W. Karg	Leitprojektgruppe ÖPNV, Pro Bahn
Fahrplanoptimierung für den <b>Nachtexpress</b>			Leitprojektgruppe ÖPNV, Vertreter Nachtexpress e.V.
<b>Radfahren im Alltag</b> fördern / Alltagstaugliches Radwegenetz	14 Punkte	J. Methner	ADFC, Hr. Rauch, Hr. Hugo, N. Neugebauer, H. Gröbmayr, A. Langer, A. Baltheiser, ...
<b>Siedlungsentwicklung</b> und Mobilität	10 Punkte	J. Mittermeier, I. Ackstaller	B.A.U.M.

## MoKo - Leitprojekte und Arbeitsgruppen (2)

Leitprojekt	Priorität	Ansprechpartner	Weitere Mitwirkende
Mobilität und <b>Energiewende</b> (Elektromobilität, ...)	6 Punkte	I. Ackstaller	J. Mittermeier, N. Neugebauer, J. Thym, Dr. von Kutschenbach, H. Gröbmayer, B.A.U.M.
Energieoptimiertes <b>Autofahren</b>	3 Punkte	N. Neugebauer	Leitprojektgruppe Mobilität und Energiewende
<b>Marketing / Öffentlichkeitsarbeit / Management</b>	6 Punkte	J. Mittermeier	Vertreter LRA, B.A.U.M.
Der Landkreis Ebersberg als <b>Modellregion für flächendeckendes Car-Sharing</b>	7 Punkte	K. Breindl	K. Breindl, W. Östreicher, A. Heiß, I. Kwisinski, Dr. Krietemayer (MVV), A. Meusel, B.A.U.M.
Visionen im <b>Individualverkehr</b> und bei <b>Straßenplanungen</b>	5 Punkte	A. Schmidt	H. Trotz., P. Speckmaier, P. Mayr, F. Pfluger, J. Schwaiger
<b>Mobi-Rat</b>	-	U. Frey	Vertreter MofA (Mobilität für Alle)
<b>AG Strategie</b>	0 Punkte	A. Meusel	B.A.U.M., Querschnitt aus MoFo

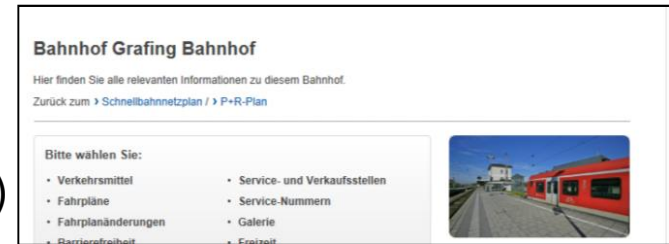
## Die MoFo-Leitprojektgruppe

# INFORMATION, MARKETING, ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND MOBILITÄTSMANAGEMENT

# Information: Kooperationen mit dem MVV

## MVV Bahnhofsinformationssystem (BIS)

- Alle Info zu den einzelnen **S-, U- und Regionalbahnhöfen** ([www.mvv-muenchen.de/BIS](http://www.mvv-muenchen.de/BIS))
- Bekannter machen in den Landkreiskommunen



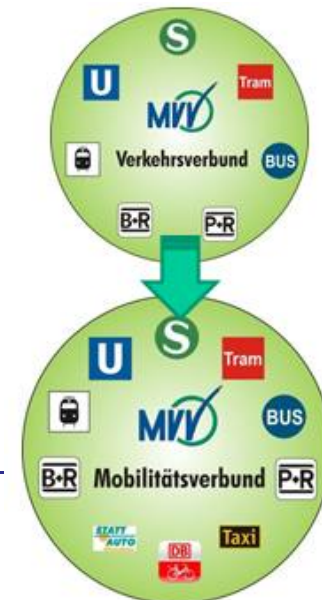
## Projekt PUMAS - Integrierter Rad-ÖPNV-Router

- EU-Projekt LHM, MVV, ADFC, LK STA
- Ziel: Kombiniertes Rad- und ÖV Routenplaner für Stadt und Region München >>> Erweiterung auf LK EBE?



## Neue Elektronische Fahrplanauskunft (EFA)

- Erweiterung um Carsharing-Angebote >>> Als herausragenden MVV-Landkreis für Carsharing soll EBE hier von Anfang an und prominent einbezogen werden.





# Zielgruppe Unternehmen: Förderprojekt Mobil.Pro.Fit

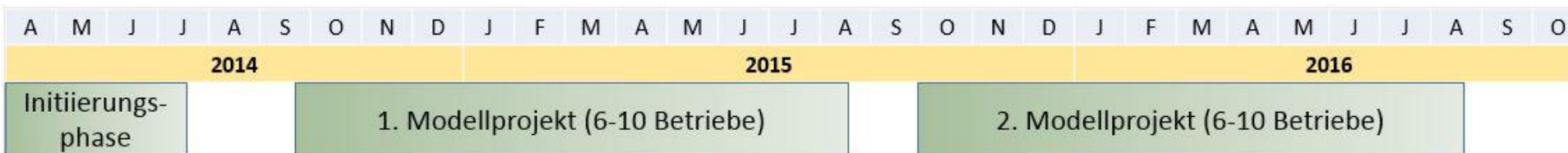
## Die Modellregionen





# Zielgruppe Unternehmen: Förderprojekt Mobil.Pro.Fit

## 3-Jahres Plan



## Zielgruppe Unternehmen: Förderprojekt Mobil.Pro.Fit

### „Duales System“





## Die MoFo-Leitprojektgruppe „Modellregion Carsharing“

# Der Landkreis Ebersberg

## Modellregion für flächendeckendes Carsharing in der Region bis 2030

*...weniger Autos,  
dennoch mobil...*



**Carsharing im Landkreis Ebersberg**

## Das Ziel: Ein flächendeckendes Carsharing-Angebot

Ziel ist, mit Blick auf **2030** im Landkreis Ebersberg **flächendeckend** ein **wirtschaftlich tragfähiges Carsharing-Angebot** aufzubauen.

### Carsharing: flächendeckend - attraktiv - angenommen

- CS-Angebote in jedem Ort / Gemeindeteil mit mehr als 1.000 Einwohnern
- Jeder Einwohner kann auf mindestens zwei CS-Fahrzeuge in einer Entfernung von weniger als 1.000 m um die eigene Wohnung zugreifen.
- Bis 2030 können 95 % der LK-Bewohner mit Führerschein auf dieses Angebot zugreifen.  
10% der lokalen Bevölkerung nutzen das Angebot.



# Carsharing im Landkreis Ebersberg

## CarSharing-Organisationen im MVV-Verbundgebiet



Deutschlandweit Carsharing-Angebote in etwas über **200** Kommunen unter 50.000 Einwohner (**2%**)

Davon liegen **35** im MVV-Gebiet (Anteil mit CS **21%**) ...

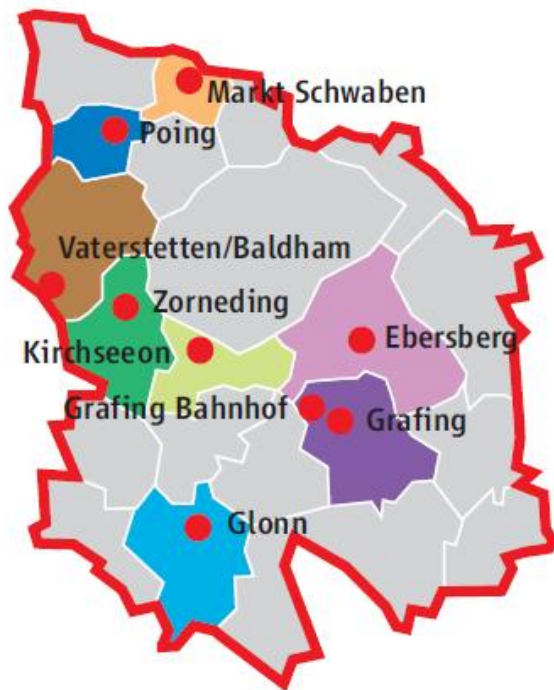
... und **8** im Landkreis Ebersberg, d.h. In **mehr als jeder 3. Gemeinde (38%)**

...weniger Autos,  
dennoch mobil...



Carsharing im Landkreis Ebersberg

## Carsharing im Landkreis Ebersberg



### CarSharing-Organisationen:

-  Carsharing-Union Markt Schwaben e.V.
-  Vaterstettener Auto-Teiler e.V.
-  Ebersberger Auto-Teiler e.V.
-  Grafinger Auto-Teiler e.V.
-  Poinger Auto-Teiler Initiative e.V.
-  Glonner Auto-Teiler e.V.
-  Kirchseeoner Auto-Teiler e.V.
-  Zornedinger Auto-Teiler e.V.
-  Gemeinde/Stadt mit PKW-Standorten

- 8 eigenständige **Vereine** mit ehrenamtlich organisierten Carsharing-Angeboten
- **41 Fahrzeuge**
- **knapp 1.000 Fahrberechtigte**





# Modellregion EBE – Presse / Vorzeigeprojekte

**CARSHARING IM LANDKREIS**

## Pilot-Projekt: Öfter das Auto teilen

Ein Auto mit anderen zu teilen. Das ist nichts neues. Das sogenannte „Carsharing“ ist mittlerweile ein Begriff. Angebote und Nutzer finden sich jedoch hauptsächlich in großen Städten. Der Kreis Ebersberg will ein Pilot-Projekt starten, zeigen, dass ein Erfolg auch außerhalb möglich ist.

VON CAROLIN MUSCHELER

**Landkreis** – Anmelden, Beitrag zahlen, Zündschlüssel drehen und los geht's. Ganz einfach. Das sogenannte „Carsharing“ hat sich entwickelt, ist attraktiver geworden und hat sich in Bayern auf das Münchner Umland ausgebreitet. Für viele Nutzer ist es eine Alternative zum eigenen Auto oder zum Zweitwagen geworden, bestätigt eine aktuelle Studie des MVV.

Der Landkreis Ebersberg ist Vorreiter, berichtet der MVV. Hier ist das „Auto teilen“ besonders beliebt. Sieben verschiedene Organisationen, die über 40 Autos anbieten, gibt es verteilt im gan-



**Mission Carsharing:** (v.l.) Patrick Ansbacher (B.A.U.M. Consult), Augustinus Meusel (Landrats (Ebersberger Auto-Teiler), Klaus Breindl (Vaterstettener Auto-Teiler) und Hartmut Krieterme

zen Landkreis. Damit liegt Ebersberg bundesweit vorn. Zum Vergleich: im benachbarten Landkreis Erding gibt

es aktuell nur drei Wagen. Ein Prozent der Ebersberger mit Führerschein sind momentan Mitglied und Nutzer

bei einem der Carsharing-Anbieter. Das reicht der Projektgruppe, zusammengestellt aus Vertretern des MVV, der Re-

arbeitern des Landratsamts, nicht. „Wir wollen 10 Prozent“, sagt Klaus Breindl. Bis zum Jahr 2030 will die Projektgruppe ihr Mobilitätskonzept umsetzen und als Modellregion für flächendeckendes Carsharing glänzen. Es wird umfassend aufgestockt: Jede Gemeinde im Landkreis Ebersberg, die über 1000 Einwohner zählt, soll eine Car-Sharing Station bekommen. „Je mehr Nutzer mitmachen, desto besser funktioniert's“, sagt Norbert Neugebauer. Aktuell gibt es Carsharing-Stationen in Ebersberg, Grafing, Vaterstetten, Zorneding, Poing und Baldham. Bald soll Kirchseeon erschlossen werden.



# Bayerische Klimawoche

## Info-Fest

### Flächendeckendes Carsharing in der Modellregion Landkreis Ebersberg

Montag, 21. Juli 2014

**Beginn 17:00 Uhr**

#### Rahmenprogramm

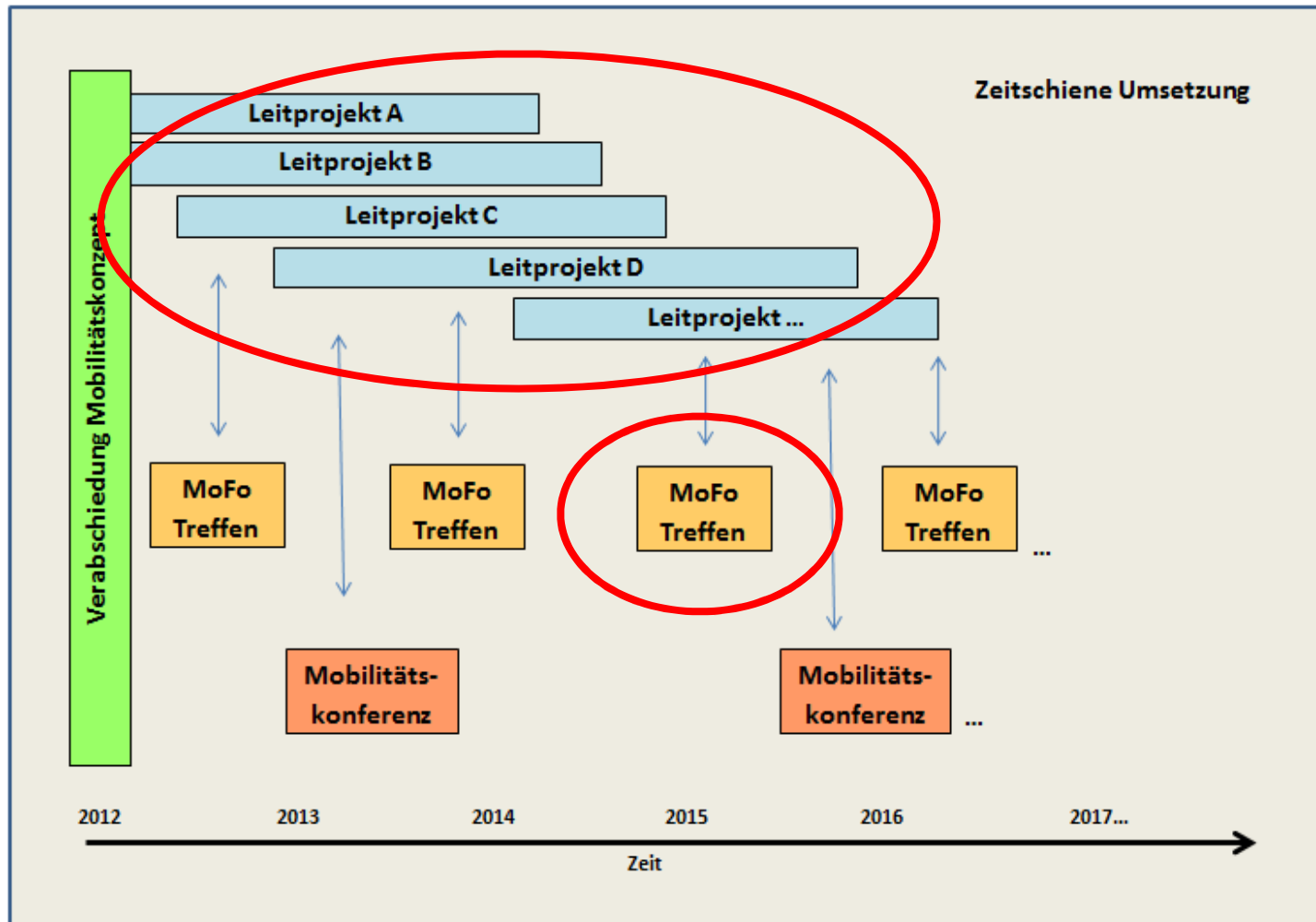
Infostände, Carsharing-Gewinnspiel, Livemusik, Grillstand und Getränke

#### Kernprogramm 18:00 – 19:00 Uhr

18:00 Uhr	Begrüßung	Robert Niedergesäß, <i>Landrat</i>
18:10 Uhr	Grußwort	Dr. Marcel Huber, <i>Bay. Staatsminister</i>
18:20 Uhr	Grußwort	Josef Riedl, <i>3. Bürgermeister Ebersberg</i>
18:30 Uhr	Vorstellung des Projektes „Landkreis Ebersberg – Modellregion flächendeckendes Carsharing“	Klaus Breindl, <i>Vorstand VAT und Sprecher der Projektgruppe</i>
18:45 Uhr	ÖPNV und Carsharing	Alexander Freitag, <i>MVV-Geschäftsführer</i>
18:50 Uhr	Ebersberg – Modell für Deutschland	Willi Loose, <i>Geschäftsführer Bundesverband CarSharing</i>

**Ende Info-Fest 20:00 Uhr**

# Mobilitätsforum - So geht es weiter



# TOP: EU-Projekt AlpStore

## Bericht zum **EU-Projekt AlpStore**

Zwischenbericht



## Projektsteckbrief



Thema: Alpenraumspezifisch optimierte Nutzung stationärer und mobiler Speicher als Puffer für dezentrale und fluktuierende erneuerbare Energien

Partner: 20 Partner und Unterauftragnehmer aus Deutschland, Österreich, Schweiz, Italien, Frankreich Slowenien, Liechtenstein

Laufzeit: Juli 2012 bis Dezember 2014

## Modellregionen in Bayern:

- Landkreis Oberallgäu, Stadt Sonthofen, Gemeinde Oberstdorf
- Landkreis Berchtesgaden
- **Landkreis Ebersberg, Stadt Grafing**

# Auftaktkonferenz Grafing

25<sup>th</sup> / 26<sup>th</sup> February 2013

AlpStore Kick Off Conference  
Grafing bei München, Bavaria, Germany



Source: City of Grafing

[www.alpstore.info](http://www.alpstore.info)



www.alpstore.info

## NEWSLETTER

October 2012 - n.1

ALP STORE  
Energy Storages for the Alpine Space

Dear reader,

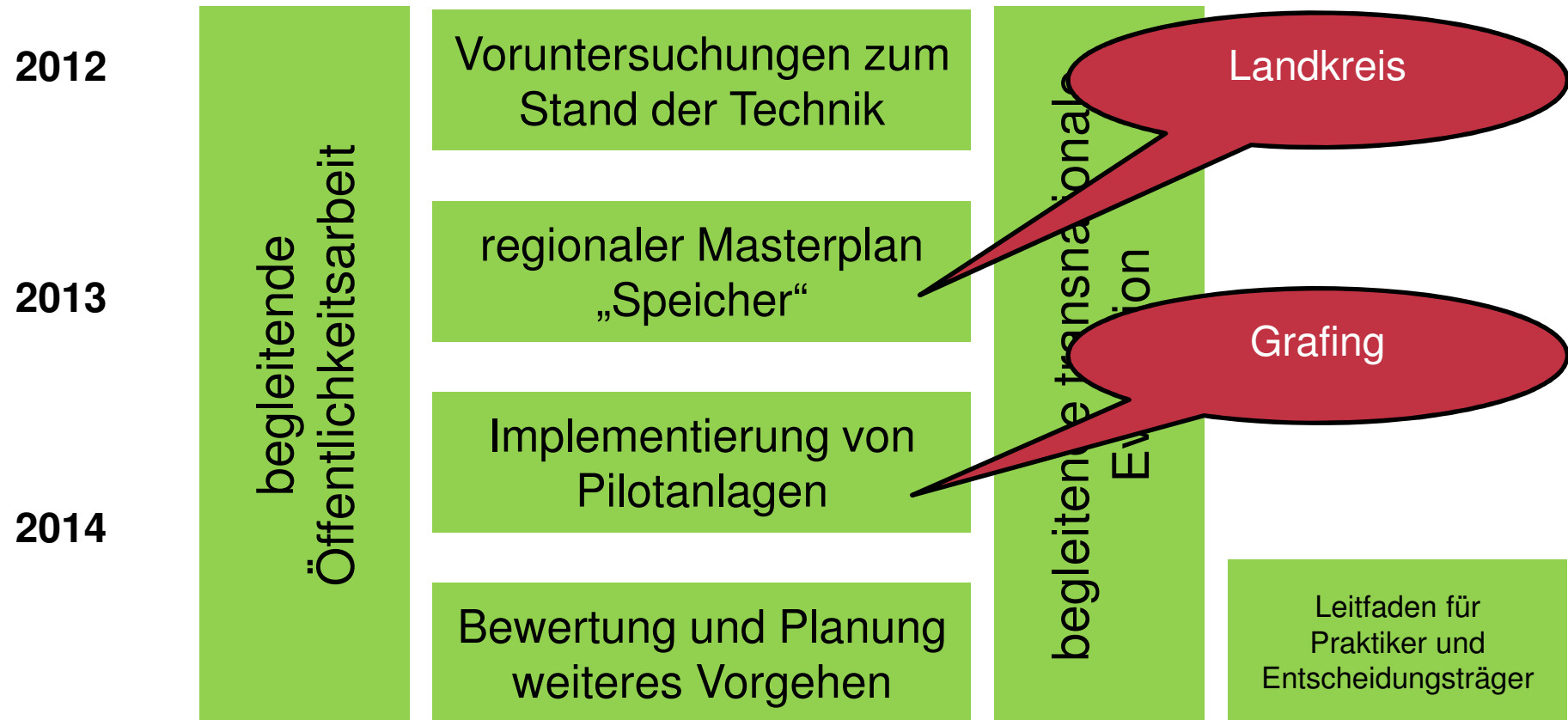
prosperity of the Alpine Space depends on the availability of energies. While energy provision can be achieved with local resources such as water, wind and sun, storages are necessary to bridge times of low generation. We need short term as well as long term storages. Some must be available all the time, others such as the batteries of electric vehicles may be disconnected from the power grid for a while. In AlpStore, 19 partners from all 7 Alpine countries investigate the short, medium and long term requirements for both stationary and mobile energy storage. They will be pioneers in trying pilot applications and their experiences with decision makers and you to follow the project. This quarterly newsletter is easy to grasp insight in the project and results.

Information about the project partnership please visit the website [www.alpstore.info](http://www.alpstore.info)

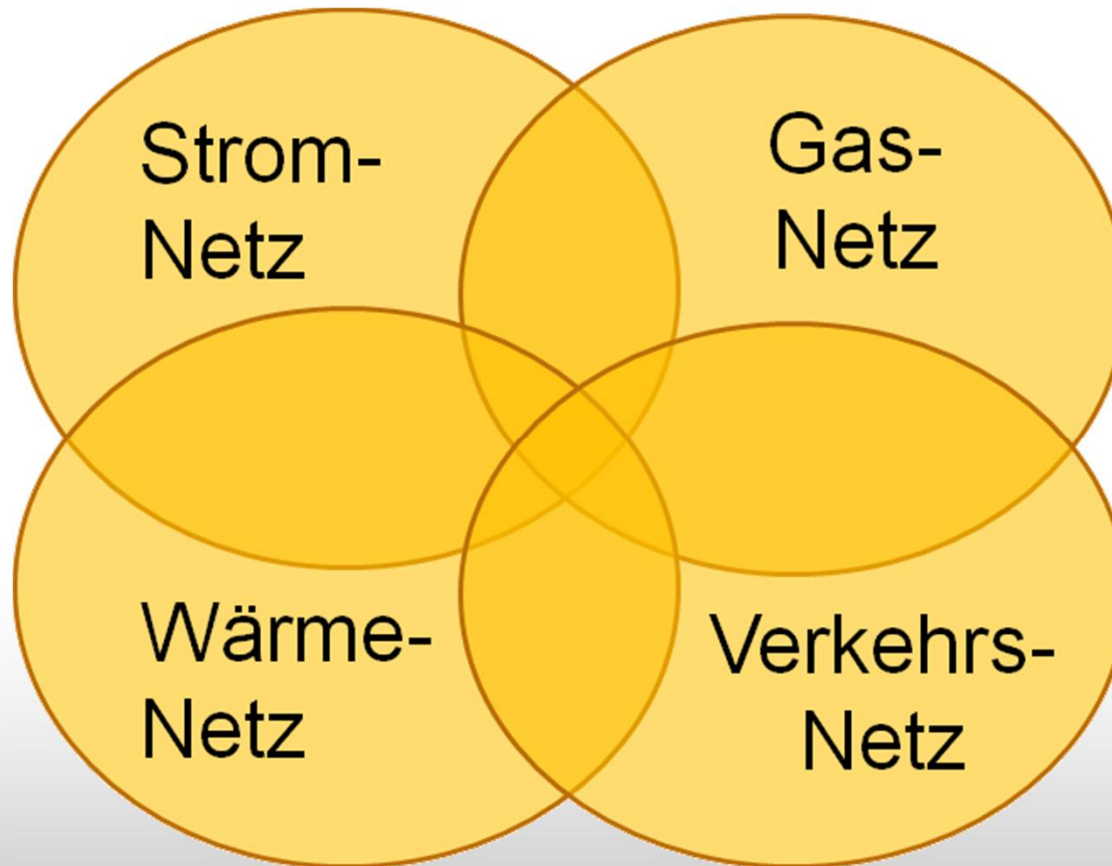
www.alpstore.info



# Arbeitspakete



## Smart Grid? Smart Grids!





# Der Masterplan

**Pilot Region Ebersberg**

Status Quo Report and Masterplan

**Author:** Franziska Genghammer, Florian Samweber, FfE  
 Patrick Ansbacher, Anja Lehmann, Dr. Michael Stöhr, Stephan Waldorf, B.A.U.M. Consult GmbH

Contact: Forschungsstelle für Energiewirtschaft e.V.

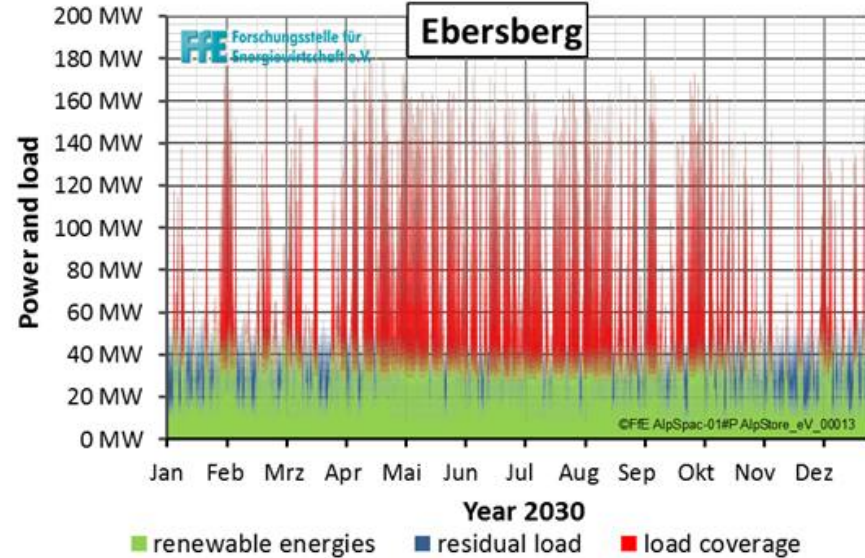
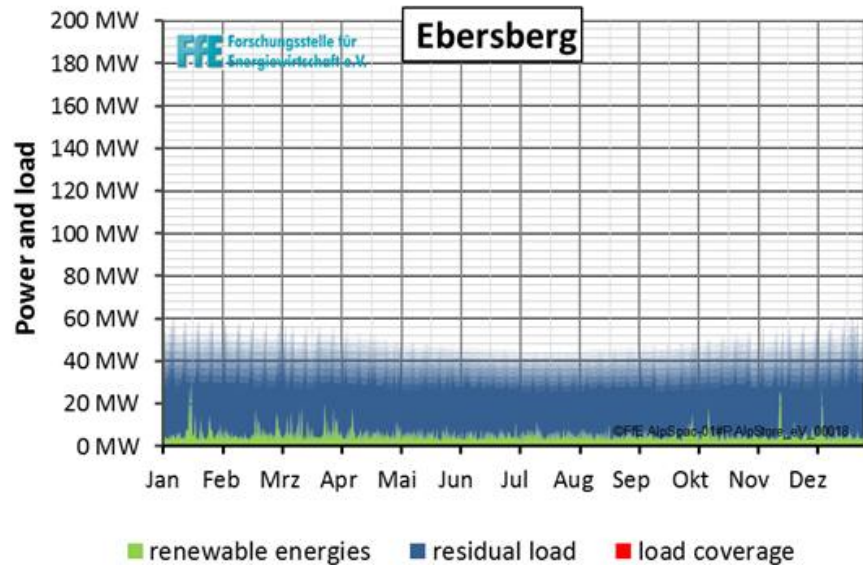
Status Quo Reports are contributing to AlpStore WP4, Action 4.2  
 Master plans are contributing to AlpStore WP5, Action 5.2

Work Package 4 Responsible: University of Liechtenstein, Professor Peter Droege and Team,  
 Work Package 5 Responsible: Novae Alsace (Freshmile), Arnaud Mora

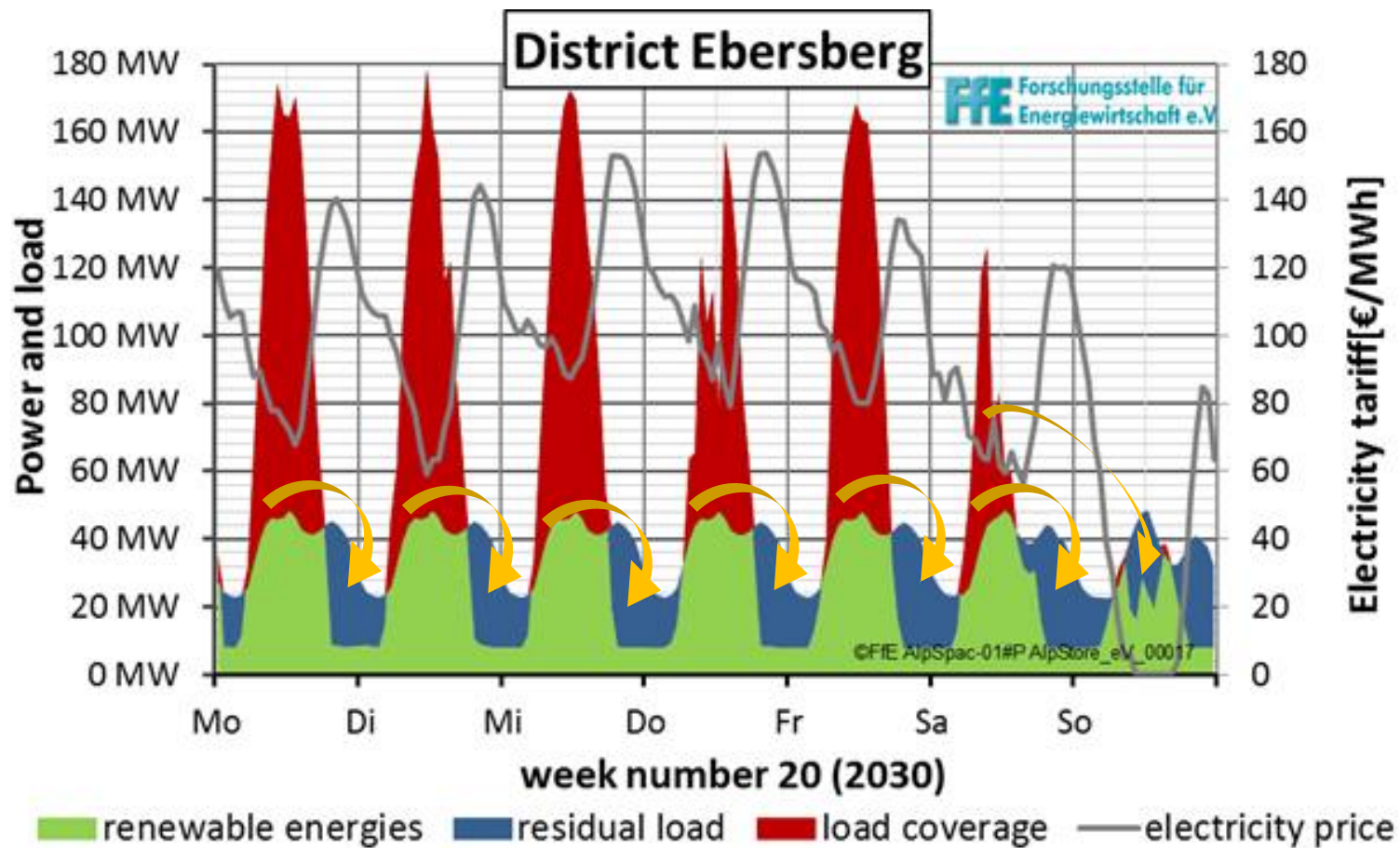
**Lead Partner**  
 B.A.U.M. Consult  
 Ludwig Karg, Patrick Ansbacher, Anja Lehmann, Dr. Michael Stöhr

- 1 Summary ..... 6
- 2 The Pilot Region ..... 10
  - 2.1 Status quo of Energy System ..... 16
  - 2.2 Energy Production ..... 17
  - 2.3 Energy Consumption ..... 29
  - 2.4 Energy Transmission and Distribution ..... 37
  - 2.5 Energy Storage ..... 40
- 3 Future Energy System ..... 46
  - 3.1 Potentials and Trends ..... 46
  - 3.2 Regional Energy Production ..... 52
  - 3.3 Regional Energy Consumption ..... 77
  - 3.4 Transmission and Distribution Grids ..... 78
- 4 Future Energy Storage ..... 85
  - 4.1 Storage Requirements ..... 85
  - 4.2 Potentials for Regional Storage ..... 97
  - 4.3 Benefits of Regional Energy Storage ..... 109
- 5 Framework for future Storage Systems ..... 112
  - 5.1 Governance ..... 112
  - 5.2 Technology Trends ..... 118
  - 5.3 R&D activities ..... 118
  - 5.4 Stakeholders ..... 118
- 6 Master Plan ..... 119
  - 6.1 Objectives ..... 119
  - 6.2 Storage Roadmap ..... 120
  - 6.3 Implementation Structure ..... 127

# Erneuerbare Erzeugung heute und 2030

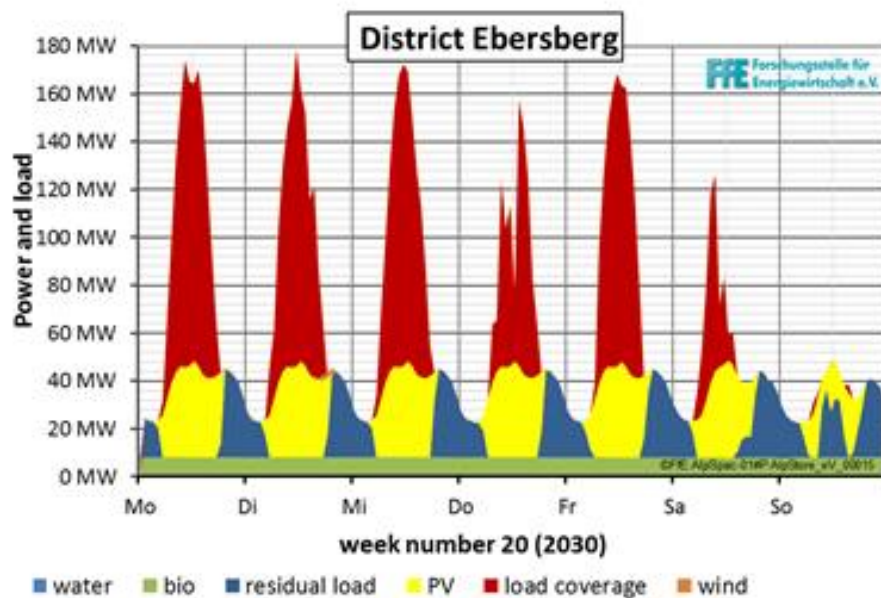


## Das Problem und der Lösungsansatz

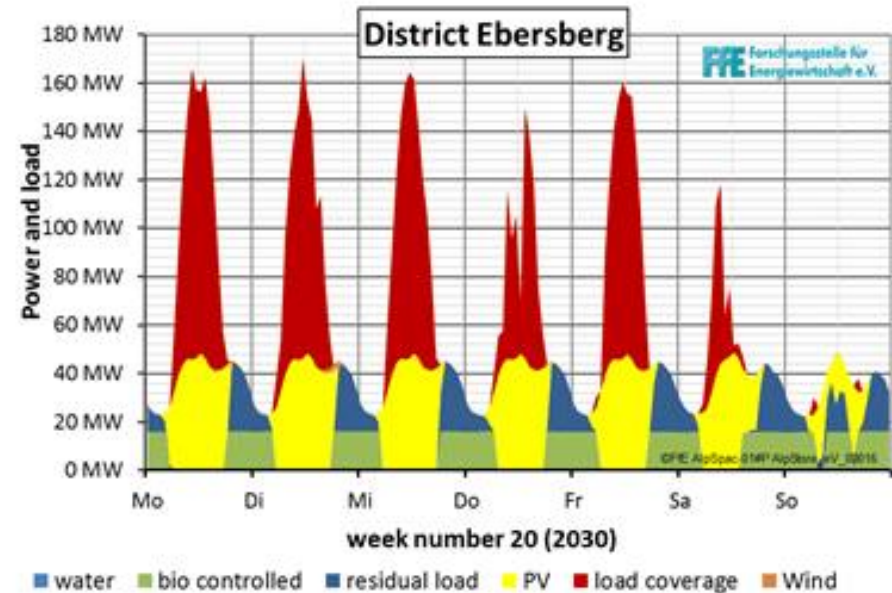




## Flexibilisierung bei der Nutzung von Biogas



Biogasanlagen unregelt



Biogasanlagen geregelt



## Speicherpotenziale im Landkreis Ebersberg 2030

### Biogas

Gas grid as biogas storage	75.410.000 kWh/a	Upgraded biogas
Gas grid as biogas storage-upgraded biogas	7.541.000 m <sup>3</sup> /a	
Storage for flexible biogas plants	137.735 kWh	max. downtime 16 h
Storage for flexible biogas plants	22.956 m <sup>3</sup>	max. downtime 16 h

### Mobile batteries (EV)

Theoretically lasted storage capacity	235.306 kWh	only partly usable
Usable storage capacity	29.413 kWh	50 %, 20 %

### Stationary batteries

PV-self-consumption – lasted storage capacity	254.300 kWh	batteries in whole
PV-self-consumption - relief electricity grid	152.580.000 kWh/a	
Quarter storage - lasted storage capacity	< 254.300 kWh	several people share

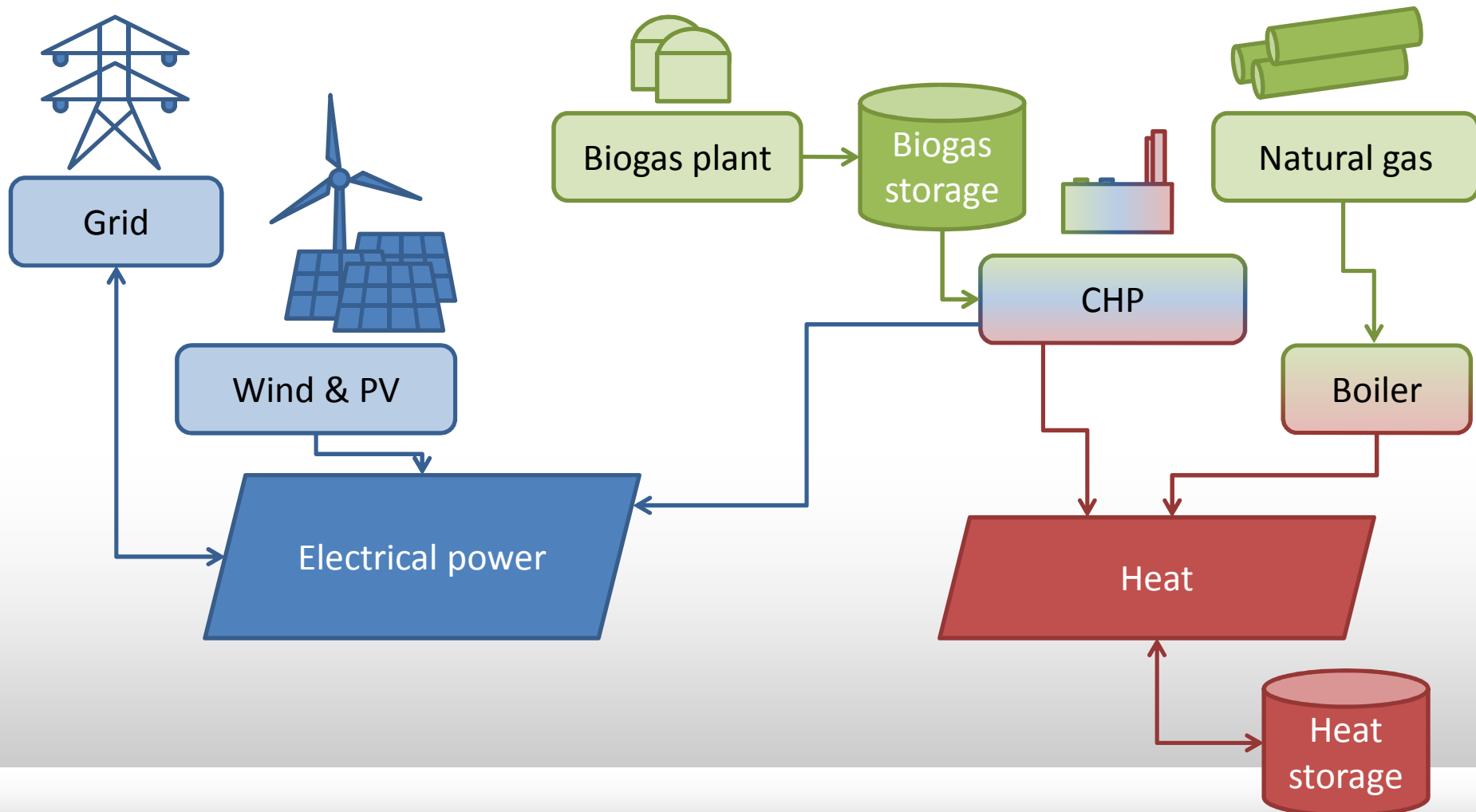
### Load shift in private households

Peak load reduction	2.451 kWh	need dynamic electricity tariffs
Load increase	5.883 kWh	theoretical maximum
		theoretical maximum

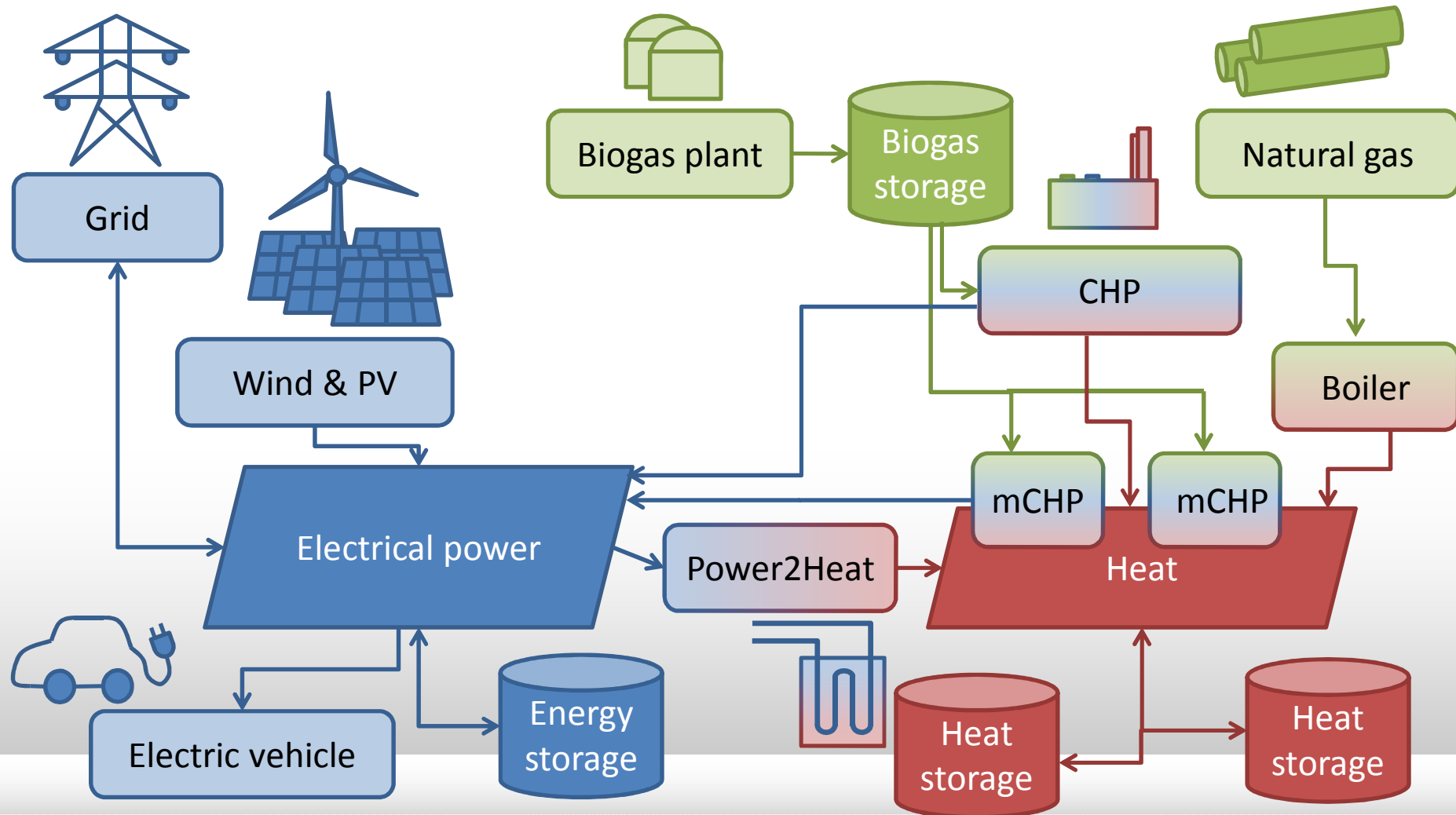
### Heat storage

Storage for flexible biogas plants	132.785 kWh	max. downtime 16 h
storage solar thermal energy	1.406.000 kWh	theoretical maximum
Storage solar thermal energy	312.000 kWh	realistic daily use

## Power&Heat in Grafing - heute



## Power&Heat in Grafing - morgen



## Anlieferung der Wärmespeicher





## Inbetriebnahme am 15.04.2014



## Themen und Handlungsempfehlungen für den Landkreis

- Thema Biogasanlagen neu bewerten und Akteure zusammenführen  
(Direktvermarktung nach EEG<sub>neu</sub>, Virtuelle Kraftwerke, Biogasnetz, Gasfahrzeuge)
  - >>> **Hearing im September 2014**
  - >>> **Förderprojekt zu Virtuellen Kraftwerken**
- Thema Power2Heat forcieren  
(Modellprojekte mit großen Einrichtungen, Förderanträge)
  - >>> **Aufnahme in den Energienutzungsplan**
- Thema (stationäre) Batterien beobachten und sinnvollen Einsatz unterstützen  
(Modellprojekte zur netzdienlichen Nutzung – ggf. Quartiersbatterie, Projekte im Geschosswohnungsbau und in der Landwirtschaft, Information der Bevölkerung)
  - >>> **Aufnahme in den Energienutzungsplan**